



LIECHTENSTEINER Vaterland

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - www.vaterland.li

Lovro Peretić wird Ligita-Sieger
Die Liechtensteiner Gitarrentage gingen am Samstag mit dem Finale des Wettbewerbs zu Ende. 7

Kultursommer nimmt Fahrt auf
Kammerphilharmonie Graubünden sorgte auf Burg Gutenberg für einen unvergesslichen Abend. 5

made in
LIECHTENSTEIN

Schaanwälder Bahnhof bleibt inaktiv

Aufgrund der fehlenden Kapazitäten auf der Strecke sowie der ungünstigen Lage in Bezug auf die Erreichung des möglichen Fahrplanpotenzials kommt gemäss dem Amt für Hochbau und Raumplanung eine Wiederinbetriebnahme der stillgelegten Haltestelle Schaanwald am jetzigen Standort nicht infrage. Das Gebäude jedoch wird aufgrund des Jubiläums «150 Jahre öffentlicher Verkehr» renoviert. (red) 4

FC Vaduz gewinnt letztes Testspiel

Von insgesamt vier Testspielen ging der FC Vaduz zwei Mal als Verlierer aus dem Spiel, ein Mal erreichten sie ein Unentschieden gegen Winterthur, und nun gewannen die FCV-Spieler im letzten Testspiel mit 3:1 gegen Dornbirn. Der FCV ging dabei früh in Führung und lief nie Gefahr, die Partie zu verlieren. (red) 9

Sapperlot

Strom sparen ist ja derzeit in aller Munde. Und viele regen sich darüber auf, dass man jetzt plötzlich auf vieles verzichten sollte. Natürlich ist es praktisch, wenn man den Rasen nicht selbst mähen und den Boden nicht selbst saugen muss und stattdessen den Roboter die Arbeit machen lässt. Es ist auch einfacher, wenn man die Wäsche nicht selbst aufhängen muss und diese einfach in den Tumbler schmeissen kann. Wenn man das Stromsparen aber von einer anderen Seite sieht, ist es irgendwie gar nicht mehr so schlimm. Man kann das Rasenmähen auch als Fitnessprogramm sehen und sich dafür den Besuch im Fitnessstudio sparen. Oder das repetitive Aufhängen von Unterhosen und Socken kann man auch als meditative Tätigkeit betrachten, die das Gemüt beruhigt. Und statt des stundenlangen Serienschauens tut es auch eine Wanderung, die schliesslich mehr Befriedigung bringt, als nur faul auf dem Sofa zu liegen. Es ist also auch hier alles nur eine Frage der Perspektive. *Mirjam Kaiser*

Krankenkassen: Reserven auf Rekordniveau

Fast 79 Millionen Franken der Prämienzahler auf der hohen Kante.

Patrik Schädler

Spätestens bis Ende August müssen die drei liechtensteinischen Krankenkassen beim Amt für Gesundheit das Budget und die Prämienhöhe für das kommende Jahr vorlegen. Insgesamt wird damit gerechnet, dass die Krankenkassenprämien 2023 steigen werden. Ob dies aus finanziellen Gründen wirklich nötig ist, lässt sich durchaus hinterfragen.

Per Ende 2021 wiesen die drei Krankenkassen in Liechtenstein Reserven von fast 79 Millionen Franken in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung aus. Das ist ein neuer Rekord. Pro versicherte Person beträgt die Durchschnittsreserve 1932 Franken. Dies sind 42,9 Prozent der Bruttoleistungen, welche 2021 anfielen. Konkret heisst dies, wenn die Kran-

kenkassen keine Einnahmen aus Prämien mehr hätten, die Reserven für mehr als fünf Monate ausreichen würden. Vom Gesetzgeber vorgeschrieben ist eine Sicherheits- und Schwankungsreserve von 15 Prozent. Mittlerweile haben alle drei Kassen Reserven in der doppelten Höhe. Bei der Concordia – als Kasse mit dem höchsten Versicherungsbestand – liegen die Reserven per Ende 2021 gar bei 47,3 Prozent. Es wäre damit durchaus Spielraum vorhanden, zumindest eine Nullrunde für 2023 auszurufen.

«Dieses Geld gehört den Versicherten»

Auch der VU-Abgeordnete Günter Vogt sagte bei der Beratung über den Staatsbeitrag an die Kosten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung im Juni-Landtag, dass er diesbezüglich

die Krankenkassen in der Pflicht sieht. «Dieses Geld gehört nicht den Kassen, sondern den Versicherten. Konsequenz wäre es, die Krankenkassen zunächst aufzufordern, ihre Reserven zu reduzieren», so Vogt.

Gemäss Verordnung hätte das Amt für Gesundheit das Recht, den Kassen Weisungen über die zulässige Höhe der Reserven zu erteilen. Bisher wurde von diesem Recht noch nie Gebrauch gemacht. Regierung und Amt stellten sich bisher immer hinter die Argumentation der Krankenkassen: Es funktioniere nur kurzfristig, wenn die Prämien über einen Reservenabbau künstlich tief gehalten würden. Zudem bilde ein solcher Abbau die Kostenrealität nicht ab. Und bei einem ausserordentlichen Kostenwachstum könne es nach einem Reserveabbau einen Prämienchock geben. 3

Massenproteste in Sri Lanka zwingen Führung zum Rückzug

Nach monatelangen Massenprotesten der Bevölkerung wegen der schwersten Wirtschaftskrise seit der Unabhängigkeit von Grossbritannien 1948 beugt sich die Führung Sri Lankas dem Druck der Strasse. Präsident Gotabaya Rajapaksa und Premier Ranil Wickremesinghe kündigten am Wochenende ihren Rücktritt an. Der Staatschef werde sein Amt aber erst am 13. Juli räumen, teilte der Parlamentspräsident des südasiatischen Landes mit. Aufgebrachte Demonstranten hatten am Samstag den Präsidentenpalast sowie das Präsidialamt gestürmt und die private Residenz des Premierministers in Brand gesteckt. Mindestens 95 Menschen seien bei den Protesten verletzt worden, sagte eine Krankenhaussprecherin am Sonntag. (dpa) 13

So holt die Ukraine die Schlangeninsel zurück

«Russisches Kriegsschiff, geh zum Teufel!» – mit diesen Worten lehnte eine Handvoll ukrainischer Soldaten auf der Schlangeninsel zu Beginn des Krieges die Kapitulation ab. Dies, obwohl ihnen damals das Flaggschiff der russischen Schwarzmeerflotte, die «Moskwa», gegenüberstand. Den Ukrainern gelang es später gar, das russische Schiff zu versenken. Die Insel fiel dennoch in die Hände der russischen Armee. Doch nun ist das strategisch wichtige Eiland im Schwarzen Meer wieder unter ukrainischer Kontrolle. Massgeblich an der Rückeroberungsaktion beteiligt war Myroslaw Hai. Im Interview erzählt er, wie die heikle Militärmission konkret ablief. (fho) 15

Stefan Kaiser bei perfekt organisiertem Heimwettkampf auf Rang drei



Weitere Bilder: www.vaterland.li/fotogalerie

Nach dreijähriger Pause wegen Corona fand am Wochenende in Bendern ein Modellflug-Weltcup auf höchstem Niveau statt. Stefan Kaiser lag am Samstag noch auf Rang zwei, büsste dann am Finaltag noch einen Rang ein. Er war mit Bronze nicht zufrieden, blickt aber bereits motiviert auf die EM in Spanien. 11

Bild: pd

made in
LIECHTENSTEIN

